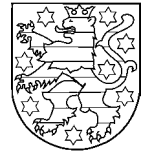




# DIB THÜRINGEN



Ingenieurblatt regional

Nummer 5 / 2017

Infos und Mitteilungen der Ingenieurkammer Thüringen / Forum Thüringer Ingenieure

## Schülerwettbewerb

### Dächer für Erfurt

„Du dachtest es kommt nichts Neues? Doch, der Dachtest!“ Unter diesem Motto fand der diesjährige Schülerwettbewerb, eine gemeinsame Initiative der Ingenieurkammer Thüringen, des VBI-Landesverband Thüringen und der FH Erfurt mit dem Ziel, den Schülern technische und naturwissenschaftliche Fächer näher zu bringen und Ingenieurtalente zu fördern, statt. Der Wettbewerb konfrontiert die bis zu sechsköpfigen Schülerteams mit bautechnischen Fragestellungen und bietet die Chance, ingenieurtechnische Gesetzmäßigkeiten zu erkunden und kreativ umzusetzen.

Mit Blick auf die Auswirkungen der demografischen Entwicklung gewinnt die Thematik der Nachwuchsgewinnung auch beim Berufsstand der Ingenieure zunehmend an Bedeutung. Die Ingenieurkammer Thüringen sieht u. a. in dem Format Schülerwettbewerb, wie ihn die Fachhochschule Erfurt – Fachrichtung Bauingenieurwesen durchführt, eine geeignete Möglichkeit, um Schüler für ingenieurtechnische Sachverhalte zu begeistern. Nach den erfolgreichen Thüringer Schülerwettbewerben unter dem Motto „Türme für Erfurt“ und „Brücken für Erfurt“ fand der diesjährige Wettstreit, nunmehr schon in der siebten Auflage, mit der Aufgabenstellung zur Dachkonstruktion statt.

Zehn Teams aus Thüringer Schulen sowie eine Schülergruppe aus der tschechischen Technikerschule in Kadan wurden zum Wettbewerb zugelassen. Die Wettbewerbsteilnehmenden sollten aus Papier eine leichte und zugleich stabile Dachkonstruktion

bauen. Dazu wurde ihnen eine „Dach-Box“ mit sämtlichen Lehr- und Baumaterialien für die Konstruktion zur Verfügung gestellt. Zudem mussten alle Modelle in ein vorgegebenes Lichtraumprofil passen.

Die zugelassenen Teams mussten ihre Konstruktionen am 31. März 2017 einer Begutachtung unterziehen lassen, dabei fand auch ein Belastungstest statt. Bewertet wurden neben dem Verhältnis von Traglast zu Eigenlast auch visuelle Kriterien wie Kreativität und Gestaltung des Daches. Originelle und mit Begeisterung konstruierte Dächer aus Papier konnten zu Beginn des Wettbewerbs im Foyer der Fachhochschule besichtigt werden. Nachdem die Jury geprüft hatte, dass nur die zugelassenen Materialien verwendet wurden, erfolgte im nächsten Wettbewerbsabschnitt der Belastungstest aller gebauten Dächer. Die „Zerstörung“ der Schülerkreationen war nicht nur spektakulär, sie war auch das wichtigste Bewertungskriterium, denn das Verhältnis von Traglast zu Eigengewicht floss mit 70 % in die Gesamtbewertung ein. Die eingereichte Dokumentation und die gegenseitige Bewertung der Schüler auf Kreativität und Qualität machten jeweils 10 % der gesamten Bewertung aus.

Das Dach der Gruppe aus Lengsfeld unterm Stein des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums konnte im Verhältnis von Traglast zu Eigenlast die meisten Punkte sammeln – bei einem Eigengewicht von 2,865 kg trug es eine Last von 325,35 kg.

Den 2. Platz konnte das Team 2 – ebenfalls aus Lengsfeld unterm Stein des

Käthe-Kollwitz-Gymnasiums unter Betreuung ihrer Lehrerin Frau Herz, den 3. Platz das Team der Goetheschule Ilmenau mit Lehrerin Frau Krämer einnehmen.

Die Jury, bestehend aus Studierenden, Professoren, Mitarbeitern der Fachrichtung Bauingenieurwesen und dem Vizepräsidenten der Ingenieurkammer Thüringen und Vorsitzenden des VBI – Landesverband Thüringen, Herrn Dr.-Ing. Hans-Reinhard Hunger, vergab insgesamt 750 € an Preisgeldern.

Der Wettbewerb wurde von einem Videojournalisten begleitet. Schauen Sie sich das Video an und erfahren Sie mehr über den Wettbewerb unter: [www.ikth.de](http://www.ikth.de).

Caroline Illhardt  
Ingenieurkammer Thüringen



Foto 1: Das Siegerteam des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums

## Inhalt

<a href="#">Dächer für Erfurt</a>	S. 1
<a href="#">Industriebeirat</a>	
<a href="#">BIM-Frühstück</a>	S. 2
<a href="#">BIM Symposium</a>	S. 3
<a href="#">IdeenSprINgen</a>	
<a href="#">Energieeffizienzpreis</a>	S. 4
<a href="#">Eintragungen &amp; Löschungen</a>	
<a href="#">Klimapolitik</a>	S. 5
<a href="#">Brückenexkursion</a>	
<a href="#">Wirtschaftsförderung</a>	S. 6
<a href="#">IBA, Geburtstage</a>	S. 7
<a href="#">Weiterbildungen</a>	S. 8



## Kammerständiges

# Mitgliedschaft im Industriebeirat

*Die Ingenieurkammer Thüringen ist Mitglied im Industriebeirat der Forschergruppe "Digital Engineering für Planungs- und Revitalisierungsprozesse von Stadtquartieren" der Bauhaus-Universität Weimar.*

Das Forschungsvorhaben ist ein gemeinsames Projekt der Fakultäten Bauingenieurwesen, Medien und Architektur und Urbanistik. Die Laufzeit beträgt drei Jahre. Eine Fortsetzung wird angestrebt.

Aus der Vorhabenbeschreibung:

„Die Planung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen erfordert eine genaue Erfassung der Randbedingungen, da lokale Gegebenheiten berücksichtigt und durch das Objekt eine Vielzahl von Anforderungen erfüllt werden müssen. Insbesondere komplexe Projekte wie bauliche Revitalisierungs- und Verdichtungsmaßnahmen in urbanen Räumen können nur auf Basis einer konsistenten Grundlagenermittlung und einer zuverlässigen Prognose sowie Bewertung aller Auswirkungen erfolgreich umgesetzt werden. Methoden des Digital Engineering können hier durch automatisierte Erfassung, Speicherung,

Auswertung und Visualisierung von Daten einen wesentlichen Beitrag leisten, indem hocheffizient und reproduzierbar vielfältige aussagekräftige und objektivierbare Informationen gewonnen und für Bewertungen genutzt werden können.“

Das Ziel ist unter anderem die geometrische Bestandsaufnahme, z.B. durch unbemannte Fluggeräte (UAS wie „Drohnen“) automatisch durchzuführen, aber auch Schäden zu erkennen und zu überwachen. Die Daten sollen in BIM-Systemen gespeichert und für die Praxis aufbereitet zur Verfügung gestellt werden. Die erstellten dreidimensionalen digitalen Modelle können im 3D-Druck in physische Modelle überführt werden, die wiederum für Spezialuntersuchungen, Darstellungen und Variantenuntersuchungen genutzt werden können.

Zur Unterstützung und praxisgerechten Durchführung des Forschungsvorhabens ist ein Industriebeirat aus 15 Akteuren zusammengestellt worden, der aus Kammern, Industriefirmen, Ingenieurbüros und Forschungseinrichtungen besteht.

Die Auftaktveranstaltung fand mit allen Beteiligten am 28.02.2017 in der Bauhaus-Universität Weimar statt. Hier sind die Akteure vorgestellt sowie die Aufgabenstellung, die Lösungsmethodik und die anvisierten Ziele dargelegt worden.

Die Mitgliedschaft der Ingenieurkammer im Industriebeirat hat reinen ideellen Charakter und benötigt keinerlei finanzielle Mittel.

*Dr.-Ing. Hans-Reinhard Hunger  
Sprecher des Industriebeirates*

## BIM

# Erfahrungsaustausch zur Implementierung von BIM

*Die Ingenieurkammer Thüringen und das Thüringer Kompetenzzentrum Wirtschaft 4.0 luden zur zweiten Auflage des BIM-Frühstücks für den 29. März 2017 zur Bauer Bauunternehmen GmbH nach Walschleben ein.*

Im Fokus der Veranstaltung stand das Kooperationsprojekt „Digitalisierung Wertschöpfungskette Bau“ im Rahmen dessen Thüringer Projektpartner, gefördert durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG), zwei Bauinvestitionspro-

jekte aus der Region als digitales Modellvorhaben mit durchgängiger Anwendung der objektorientierten Prozessmodellierung mittels BIM realisieren. Konsortialführer des Projekts ist die Bauer Bauunternehmen GmbH, deren Geschäftsführerin, Frau Colette Boos-John, die Gäste zum Auftakt in den

Räumlichkeiten Ihres Unternehmens begrüßte. Gemeinsam mit Franziska Chmelik von der Fa-

kultät für Bauingenieurwesen an der Bauhaus Universität Weimar präsentierte sie nachfolgend das Projekt „DigiWertBau“. Frau Boos-John stellte besonders die sich durch BIM ergebenden Einsparungen im zeitlichen und finanziellen Arbeitsablauf für bauausführende Unternehmen in den Mittelpunkt.

Dr. Stefan Rathswohl von der Bauer Bauunternehmen GmbH referierte anschließend zum Schwerpunkt „Vernetztes Arbeiten“ am Beispiel des Projekts DigiWertBau. Einen Mehrwert stellt die digitale Methode in der Verfügbarkeit der zu bearbeitenden Dokumente dar. Berechnungen sind zugänglich und die abgespeicherten Unterlagen direkt den Bauelementen im Plan zuzuordnen. Die Transparenz der Daten für alle beteiligten Akteure hilft, Problemen entgegenzuwirken bzw. diesen vorzubeugen. Er wies darauf hin, dass



*Ingenieure,  
Vertreter der  
Bauwirtschaft und  
der Wissenschaft  
tauschten sich  
über den Einsatz  
von BIM aus.*



sich ein großer Anteil des Planungs- und Zeitaufwands in die Arbeitsvorbereitung und Kalkulation verschiebt. Daran knüpfte auch Dipl.-Ing. Jörg Sando, Beratender Ingenieur, an, der die Zusammenarbeit in der Cloud beleuchtete. Die Anwendung von BIM ist bei einer Gesamtbeauftragung honorarrechtlich unproblematisch, da die Anforderung an das Modell besteht, dass es für alle Planungsstufen nutzbar ist. Sando stellte seiner Präsentation voran: „BIM als maschinenlesbare Planung wird sich durchsetzen, weil sie einen Mehrwert bietet.“ Hier benannte er neben der Zeiteinsparung durch verringerte Nachplanungen die automatisierte Ausschreibung und Mengenerfassung. Gemäß dem Stufenplan des BMVI sind Fachpläne aus dem BIM-Modell abzuleiten. Das ingenieurtechnische Verständnis wird seiner Auffassung nach noch mehr gefragt sein und die Zusammenarbeit der Akteure sowie die Kommunikation untereinander rücken in den Vordergrund. Für die bestehende Schnittstellenproblematik schlug Dipl.-Ing. Sando den Teilnehmern des BIM-Frühstücks eine unkomplizierte Lösung vor. Mit Hilfe eines BIM-Viewers lassen sich die Fachpläne unabhängig vom Format zusammenführen und somit Planungskonflikte im Rahmen der Kollisions-

prüfung aufdecken. Die Herangehensweise führte anschließend Herr Köhler, einer der studentischen Botschafter des Förderprojekts am konkreten Beispiel vor. Insbesondere kleinere und mittelständische Betriebe scheuen häufig den Investitionsaufwand durch die Umstellung auf BIM und möchten oder können sich keine Weiterbildung in dem Bereich leisten. Im Rahmen des Modellprojektes sollen geeignete Programme recherchiert und am Beispiel von zwei Modellprojekten aus der Region interdisziplinär angewendet werden. Darauf aufbauend soll bis zum Projektende im Herbst 2018 eine offene, digitale Informationsplattform entstehen, welche sämtlichen Gewerken der Thüringer Bauwirtschaft zur Verfügung stehen soll und den Einstieg in diese neuen Prozesse erleichtern soll.

Dazu werden ein Hochbau- und ein Tiefbauprojekt betrachtet. Während der Projektlaufzeit werden die digitalen Modelle in einem Multidatenraum abgelegt, zu dem alle Konsortialpartner Zugriff haben. Fachkundige Unterstützung erhalten die beteiligten Unternehmen von der Bauhaus-Universität Weimar und der Fachhochschule Erfurt. Beide Hochschulen entsenden insgesamt sechs stu-

dentische Botschafter aus den Bereichen Architektur, Bauingenieurwesen sowie Management für Bau, Immobilien und Infrastruktur. Die im BIM-Verfahren geschulten Studierenden tragen ihr Wissen in die Unternehmen und arbeiten dort gemeinsam an der Anwendung und Weiterentwicklung der Software. Gefördert wird das Modellprojekt mit rund 200.000 Euro vom TMWWDG und von der VHV Versicherungs AG.

Über weitere Veranstaltungen zum Thema Building Information Modeling informiert sie die Ingenieurkammer Thüringen auch weiterhin über die bekannten Kanäle.

*Caroline Illhardt  
Ingenieurkammer Thüringen*

#### » Digitalisierung Wertschöpfungskette Bau« (DigiWertBau):

Ein Verbundprojekt der Thüringer Hochschulen Bauhaus-Universität Weimar und Fachhochschule Erfurt sowie den Praxispartnern Bauer Bauunternehmen GmbH, Karl Trübner Tief- und Landschaftsbau GmbH, Heinrich Wassermann GmbH und Co. KG, Ingenieurbüro Baustatik Sando und HAu.S GmbH.

## BIM

# BIM-Symposium

*Das BIM-Cluster-Rheinland-Pfalz veranstaltete am 5. April 2017 im Audimax der Technischen Universität Kaiserslautern das 2. BIM-Symposium. Das Schwerpunktthema lautete „BIM in Forschung und Lehre“.*

Um den Anforderungen der planenden und ausführenden Berufe im Bauwesen auch in Zeiten der stetigen digitalen Weiterentwicklung gerecht zu werden, ist es notwendig, sich schon während der Ausbildung und an der Hochschule intensiv mit den neuesten Arbeitsweisen und Anforderungen im Bauwesen auseinanderzusetzen. Deshalb wurden beim diesjährigen Symposium in der Rotunde der TU Kaiserslautern die Schwerpunkte rund um „BIM in Forschung und Lehre“ thematisiert. Die Teilnehmer konnten sich durch aufschlussreiche Vorträge, u.a. zur Gegenüberstellung von Lehre und Praxis an Hochschulen sowie zur Aus- und Weiterbildung in Planungsbüros und in Handwerksbetrieben, informieren. Außerdem wurden aktuelle Forschungsergebnisse zu Building Information Modeling anschaulich vorgestellt.

Der Ansatz der Jade Hochschule in Oldenburg, um BIM angemessen in die Lehre zu integrieren, ist, bestehende Studiengänge des Bauwesens ggf. entsprechend zu ergänzen. Einen reinen BIM-Studiengang zu schaffen, halten die Experten nicht für zweckmäßig.

Die Lehrmodelle sollten vielmehr BIM-konform ausgelegt werden. Das 3D-Modell stellt die Plattform der Projektabwicklung dar. Alle erforderlichen Informationen der Bauteile, die sogenannten Attribute, sind dem Gesamtmodell zu entnehmen. Die Studiengänge sollen so ausgerichtet werden, dass vor allem praxisbezogene Seminare an Projektmodellen die Studierenden auf die Arbeitspraxis vorbereiten. Die Anwendung der BIM-Werkzeuge (u. a. Revit, Navis Works, Tekla oder Allplan) wird schon heute vielfach

in der Praxis gefordert. Weiterhin sind spezielle Vertiefungsrichtungen im Masterstudium, die z. B. zum BIM-Manager befähigen, denkbar.

Auch in der beruflichen Weiterbildung ist die Qualifikation im Bereich BIM bereits relevant. Grundlegende Strukturen und Arbeitsweisen sind zu hinterfragen und zu etablieren. Neue Skills erfordern jedoch auch neue Bildungsformate. Aktuell stellt sich der Weiterbildungsmarkt hier jedoch unübersichtlich dar. Beispielsweise das Fraunhofer IRB hat sich dessen, gemeinsam mit der Akademie der Ingenieure, angenommen. Zukünftig soll ein Ausbildungsmodul für kleine und mittelständische Unternehmen entwickelt werden.

*Caroline Illhardt  
Ingenieurkammer Thüringen*



## Nachwuchsförderung

# Schülerwettbewerb „IDEENSprINGen“

## 30 Skisprungschancen beim Landeswettbewerb Thüringen eingereicht.

*Am 4. April 2017 traf sich die Fachjury der Ingenieurkammer Thüringen zur Beurteilung der Modelle, die zum Landeswettbewerb 2016/2017 eingereicht wurden.*

Im Schuljahr 2016/2017 beteiligt sich die Ingenieurkammer Thüringen zum zweiten Mal am zweistufigen Schülerwettbewerb der Länderingenieurkammern. Die Schirmherrschaft übt, wie im Vorjahr, das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, vertreten durch Ministerin Dr. Klaubert aus.

Für einen Wintersportort sollte eine Großschanze geplant und als Modell, auf einer Bodenplatte 80 cm x 20 cm, gebaut werden. Dabei musste sie ein Gewicht von mindestens 300 Gramm an der Startfläche der Anlaufbahn tragen können. Ebenso wurde eine Weitenmessung mit einer definierten Glaskugel (Durchmesser: 16 mm, Gewicht: 5,5 Gramm) durchgeführt.

120 Schülerinnen und Schüler aus 12 Thüringer Schulen beteiligten sich am diesjährigen Schülerwettbewerb IDEENSprINGen 2016/2017. Im Vergleich zum Wettbewerb im Vorjahr, an dem sich ca. 70 Teilnehmer(innen) aus 8 Thüringer Schulen beteiligten, ist das eine deutliche Steigerung.

Mit diesem Wettbewerbsformat sollen Schülerinnen und Schüler für technische Sachverhalte begeistert und Ihnen das Be-

tätigungsfeld von Bauingenieuren näher gebracht werden.

Die Fachjury, die die eingereichten Modelle begutachtete und bewertete, setzte sich wie folgt zusammen

- Dr.-Ing. Hans-Reinhard Hunger, Beratender Ingenieur und Erster Vizepräsident der IKT
- Dipl.-Ing. Architektin Tina Kaiser, Vorstandsmitglied der IKT
- Dipl.-Ing. Simone Neubauer, Dipl.-Ing. Simone Neubauer,
- Bauvorlageberechtigte Ingenieurin, Mitglied der Vertreterversammlung der IKT
- Prof. Dr.- Ing. Holger Schmidt, Fachhochschule Erfurt

Zur Preisverleihung am 4. Mai 2017 in Oberhof erhalten alle Teilnehmer(innen) im Rahmen der Preisverleihung eine Führung an den Skisprungschancen im Kanzlersgrund. Die Ingenieurkammer Thüringen stellt Preisgelder bis 250 Euro in zwei Alterskategorien (bis Klassenstufe 8; ab Klassenstufe 9) zur Verfügung. Desweiteren hat sich die Fachjury für die Verteilung von zwei Sonderpreisen (Kategorien: „Kreativität“, „Fächerübergreifendes Lernen“) ausgesprochen. Über die Preisverleihung berichten wir in der kommenden



*Die Jury (v. l.) Dipl.-Ing. Simone Neubauer, Dipl.-Ing. Architektin Tina Kaiser, Dr.-Ing. Hans-Reinhard Hunger und Prof. Dr.- Ing. Holger Schmidt bei der Begutachtung der Schanzen.*

Ausgabe des DIB Thüringen.

Die Gewinner des 1. Preises jeder Altersklasse nehmen an der Bundespreisverleihung teil, die am 16. Juni 2017 im Technischen Museum in Berlin stattfindet und die gemeinsam von den Länderingenieurkammern und der Bundesingenieurkammer ausgerichtet wird. Hier werden weitere Preise im Gesamtwert von 4.900 € vergeben.

*Franziska Hartung  
Ingenieurkammer Thüringen*

## Wettbewerb

# Mit Energieeffizienz doppelt gewinnen: Klima schützen und Thüringer Wirtschaft stärken

Der Thüringer EnergieEffizienzpreis zeichnet Unternehmen und Kommunen aus, die sich besonders um das Einsparen von Energie und Ressourcen verdient gemacht haben. Er würdigt herausragende Projekte mit Vorbildfunktion. Die Preisträger zeigen, was im Freistaat durch technisches Know-how, Ideen und Mut zur Umsetzung möglich ist. Der EnergieEffizienzpreis beweist: Nachhaltiges unternehmerisches Handeln und wirksamer Klimaschutz gehen in Thüringen Hand in Hand.

Der Thüringer EnergieEffizienzpreis ist mit insgesamt 11.000 Euro dotiert. Er wird von der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA) verliehen. Seit der ersten Verleihung im Jahr 2012 haben 114 Projekte aus Thüringen am Wettbewerb teilgenommen. Das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz unterstützt den Thüringer EnergieEffizienzpreis. Die Thüringer Energie AG (TEAG) ist Hauptsponsor und langjähriger Partner des Wettbewerbs.

Sie setzen als Thüringer Unternehmen

oder Kommune erfolgreich auf Energie sparen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien? Sie haben innovative Projekte umgesetzt und Ihren Energie- und Ressourcenverbrauch gesenkt? Dann bewerben Sie sich jetzt für den 6. Thüringer EnergieEffizienzpreis! Bewerbungen können bis zum 31. Juli 2017 eingereicht werden. Die Preisverleihung findet am 8. November 2017 auf dem UnternehmerTag der TEAG in Erfurt statt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.thega.de/energieeffizienzpreis](http://www.thega.de/energieeffizienzpreis).





## Veranstaltung

# Gemeinsam für gutes Klima!

## Wie steht es um die Klimaschutz- und Energiepolitik in Thüringen?

*Der Klimawandel macht auch vor Thüringens Landesgrenzen nicht halt. Die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der fortschreitenden Erderwärmung sind bereits heute deutlich spürbar. Die Thüringer Landesregierung beschreitet deshalb mit dem Thüringer Klimagesetz und der Erarbeitung einer Energie- und Klimaschutzstrategie den Weg zu einem klimaneutralen Thüringen.*

Auf Einladung des Thüringer Umweltministeriums diskutierten am 3. April 2017 im Erfurter „Haus Dacheröden“ Landtagsabgeordnete aller Fraktionen sowie Vertreter von Kommunen und Verbänden die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der Thüringer Energie- und Klimapolitik.

Die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der fortschreitenden Erderwärmung sind bereits heute deutlich spürbar. Bereits in den vergangenen 25 Jahren ist in Thüringen ein Anstieg der Jahresmitteltemperatur um 0,9 Grad zu beobachten. Extreme Hitzeperioden, weniger Frosttage, zunehmende Starkregenereignisse und Umweltphänomene stellen Mensch und Natur vor große Herausforderungen. Für eine wirksame Begrenzung des Klimawandels ist eine erfolgreiche Energiewende unerlässlich. Neben der Energieversorgung aus erneuerbaren Energien, sind Veränderungen auch in anderen Lebensbereichen notwendig.

Die Thüringer Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, ihrer Verantwortung in der Klimaschutz- und Energiepolitik ge-

recht zu werden. Bis zum Jahr 2040 soll der Strombedarf Thüringens bilanziell vollständig aus klimafreundlichen Energieträgern gedeckt werden. Mit dem Thüringer Klimagesetz und der Erarbeitung einer Integrierten Energie- und Klimaschutzstrategie sollen die Rahmenbedingungen geschaffen werden, um diese Ziele zu erreichen. Das wird nur ermöglicht, wenn alle relevanten Akteure gemeinsam handeln und sich aktiv zum Wohle Thüringens, den Menschen und der Umwelt, einbringen.

Mit dem Statement „Auf der internationalen Klimakonferenz in Paris 2015 haben sich 195 Staaten auf weitreichende Klimaziele verständigt. So soll die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Niveau auf deutlich unter 2 Grad Celsius, wenn möglich auf 1,5 Grad Celsius, begrenzt werden und in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts Treibhausgasneutralität erreicht haben. Thüringen legt mit dem Entwurf des Thüringer Klimagesetzes erstmals einen verbindlichen Fahrplan vor, der den internationalen Vereinbarungen folgt“ eröffnete Thüringens Umweltministerin Anja Siegesmund die erste

Medienveranstaltung zum Thüringer Klimagesetz. Untermauert wurden die Ausführungen der Ministerin durch die rechtliche Ausgestaltung des Klimaschutzes im Bund und den Ländern, vorgetragen von Rechtsanwalt Christian Held, Partner und Rechtsanwalt, Becker Büttner Held (BBH).

Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildeten zwei PANEL (Podiumsdiskussionen). Wobei die erste Runde der Podiumsdiskussion die Einschätzung der Landtagsfraktionen zum Thüringer Klimaschutz und Energiepolitik widerspiegelte und im „Panel Zwei“ die Energie- und Klimapolitik aus Sicht der Kommunen und Verbände diskutiert wurde.

In seinem Fazit dankte Staatssekretär Olaf Möller den Akteuren sowie dem Auditorium für den intensiven Meinungsaustausch und kündigte weitere Diskussionsmöglichkeiten im Rahmen der Legislative zum Entwurf des Thüringer Klimagesetzes an.

*Presseinformation des TMUEN*

## Aus den Ausschüssen – Eintragungsausschuss

# Eintragungen und Löschungen April 2017

**Die Ingenieurkammer Thüringen heißt ihre neuen Mitglieder herzlich willkommen und steht als Ansprechpartner gern zur Verfügung.**

**Nachfolgend aufgeführte Ingenieure wurden durch den Eintragungsausschuss in die Listen der Ingenieurkammer Thüringen eingetragen:**

**Liste der Beratenden Ingenieure**  
Dipl.-Ing. Olaf Schubert, 5578  
Dipl.-Ing. Burger Wehmann, 5764

**Liste der Freiwilligen Mitglieder**  
Prof. Dr.-Ing. Holger Schmidt, 5390

**Nachfolgend aufgeführte Ingenieure wurden durch den Eintragungsausschuss aus den Listen der Ingenieurkammer Thüringen gelöscht:**

**Liste der Beratenden Ingenieure**  
Dipl.-Ing. (FH) Marco Groß, 5634  
Dr.-Ing. Siegfried Matten, 1568  
Dipl.-Ing. Heinrich Nörthen, 1339

**Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure**

Dipl.-Ing. Uta Cyriax, 1032  
Dipl.-Ing. (FH) Susanne Lehmann, 2402  
Dr.-Ing. Siegfried Matten, 1568  
Dipl.-Ing. Jörg Mehlhorn, 0162  
Dipl.-Ing. Heinrich Nörthen, 1339  
Hochschulring Jörg Siegel, 2308

**Liste der Freiwilligen Mitglieder**

Dr.-Ing. Jörg Jung, 5576  
Dipl.-Ing. (FH) Gerald König, 1142



## Veranstaltung

# Brückenexkursion

*Die Ingenieurbüro Kleb GmbH lud Interessierte am 4. April 2017 zur Brückenbesichtigung nach Gangloffsömmern ein.*

Vor Ort begrüßte Geschäftsführer Dipl.-Ing Thomas Kleb, Beratender Ingenieur, die Gäste und berichtete zur Geschichte, Planung und baulichen Realisierung der Brücke.

Nachdem der Zustand der im Jahr 1987 erbauten Brücke zunehmend schlechter wurde und im Rahmen von Instandsetzungsuntersuchungen eine Spannungsrissskorrosionsgefährdung

ermittelt wurde, entschied man sich für den Neubau. Die Arbeiten an der Brücke begannen im August 2016. Für Juni 2017 ist die Fertigstellung vorgesehen. Für die Dauer der Baumaßnahme wurde zunächst eine Behelfsbrücke installiert, die die Orte Schilfa und Gangloffsömmern verbindet und den Zugang zur Haltestation der Deutschen Bahn gewährleistet. In diese Übergangskonstruktion wurden die anliegenden Versorgungsleitungen integriert. Nach dem Abbruch des Überbaus der Brücke erfolgten die Bewehrung des Fundaments sowie die Schalung der Wiederlager in den Wintermonaten. Anfang März wurde die Betonage des Wiederlagers umgesetzt. Bereits am Tag der Brückenbesichtigung konnten die Träger eingehoben werden.



*Dipl.-Ing Kleb informierte die Gäste an der Baustelle über das Bauvorhaben.*

*Caroline Illhardt  
Ingenieurkammer Thüringen*

## Veranstaltung

# Infos für regionale Wirtschaftsförderer

*Die Thüringer Aufbaubank führte gemeinsam mit dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft die jährliche Informationsveranstaltung zu regionaler Wirtschaftsförderung durch.*

Am 7. April 2017 fand in der Thüringer Aufbaubank (TAB) die jährliche Informationsveranstaltung über aktuelle wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen und dem „Jahresupdate“ zu den Förderprogrammen der TAB, der GFAW und BWT – beides Tochterunternehmen der TAB – statt.

In seinen Ausführungen ging Dirk Otto, Referatsleiter Wirtschaftsförderung, GRW und Außenwirtschaft im TMWWDG, auf die Wirkungen der GRW (Gemeinschaft regionaler Wirtschaftsförderung) im aktuellen Förderzeitraum, die Neuerungen in der Investitionsförderung sowie die zukünftige Regionalförderung und die Außenwirtschaftsförderung ein.

Der Leiter des Kundencenters Erfurt der TAB, Steffen Peschke, informierte die Teilnehmer einerseits über die allgemeine Förderbilanz 2016 der TAB und andererseits über Möglichkeiten der Zuschussung, Darlehen/Bürgschaften sowie Beteiligungen/eigenkapitalähnliche Finanzierungen durch die TAB.

Die Informationen zum Wirtschaftsförderprogramm „Thüringen-INVEST“ sind hervorzuheben, denn in diesem Programm werden KMU (kleine und mittelständische Unternehmen) der gewerblichen Wirtschaft sowie wirtschaftsnahe oder kreativwirtschaftliche FREIBERUFLER gefördert, sofern kein Förderausschluss vorliegt. Dabei werden Investitionen in

Sachanlagen (bauliche Investitionen und Anschaffung neuer Maschinen und Einrichtungen) sowie in immaterielle Wirtschaftsgüter (z.B. Digitalisierung) in Höhe von mindestens 10.000 Euro gefördert. Ein besonderes Augenmerk wird auch auf die Energieeffizienzförderung gelegt. GREEN invest ist eine Fördermöglichkeit von Energieeffizienzmaßnahmen und Demonstrationsvorhaben. Auch hier kann sich ein Gespräch mit der TAB lohnen. Ferner werden auch Anfragen zur Nachfolgeregelung bei der TAB beantwortet. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.aufbaubank.de](http://www.aufbaubank.de).

*Barbara Wellendorf  
Ingenieurkammer Thüringen*



## IBA

## IBA Thüringen setzt auf LeerGut und den ländlichen Raum

Internationale Bauausstellungen (IBA) gibt es seit über 100 Jahren. Sie experimentieren im Bereich des Planens und Bauens und setzen Impulse, die über ihre Zeit hinausweisen. Bis 2023 wird Thüringen zu einem Zukunftslabor. Die Internationale Bauausstellung Thüringen bietet Anregung und Unterstützung für Partner, die neue Vorgehensweisen erproben und Modellprojekte umsetzen wollen und führt selbst Initiativprojekte durch. Dafür öffnet sie experimentelle Denk- und Gestaltungsspielräume.

Im Jahr 2017 arbeitet die IBA Thüringen weiterhin unter dem Leitthema ‚Stadtland‘. 19 IBA Kandidaten sind derzeit nominiert. Nach einem gründlichen Qualifizierungsprozess – u.a. durch Ideenstudien, öffentliche Werkstätten und Wettbewerbe – werden im Jahr 2017 mehrere Kandidaten die Projektreife erlangen. Erste Projekte sind bereits in der konkreten Planung und Umsetzung.

Die IBA Thüringen wird weiter LeerGut erschließen, indem sie leere Gebäude und neue Nutzungsideen zusammenführt:

- In Apolda arbeitet die IBA Thüringen neben dem Eiermannbau als Open Fac-

tory an den Brachenstandorten NORI und RST rund um den Bahnhof.

- 500 Ideen für 500 Kirchen in Thüringen aus dem Ideenwettbewerb STADTLAND: Kirche sind in einer Ausstellung in der Erfurter Kaufmannskirche zu sehen.

- Im Schwarzatal möchten zahlreiche zivilgesellschaftliche Akteure das touristische Potenzial erschließen und Demokratie im ländlichen Raum stärken.

IBA Thüringen GmbH

### Veranstaltungshinweis:

#### 500 Kirchen 500 Ideen. Querdenker für Thüringen 2017

Ausstellung  
13. Mai bis 19. November 2017,  
Kaufmannskirche Erfurt

Ausgestellt werden in einer raumgreifenden Medieninstallation 500 Nutzungsideen für Kirchen als Ergebnisse aus dem Ideenaufwurf ‚STADTLAND:Kirche. Querdenker für Thüringen 2017‘. Ein Ideengenerator für weitere Anregungen wird Teil der Ausstellung sein.



### Geburtstage

**Wir gratulieren unseren Mitgliedern und wünschen alles Gute!  
(Mai 2017)**

#### 40. Geburtstag

Dipl.-Ing. (BA) Heiko Kirchner

#### 50. Geburtstag

Dip.-Ing. (FH) Gunter Hanke

#### 60. Geburtstag

Dipl.-Ing. Udo Stapel  
Dipl.-Ing. Uwe Wollenschläger  
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Bartsch  
Dipl.-Ing. Klaus Höch  
Dipl.-Ing. (FH) Klaus-Arno Herzberg  
Dipl.-Ing. Petra Rohbeck  
Dipl.-Ing. Jürgen Ansorg  
Dipl.-Ing. (FH) Camilla Kessel

#### 65. Geburtstag

Dr.-Ing. Gerald Knaust  
Dipl.-Ing. Stefan Steinbacher  
Dipl.-Ing. (FH) Manfred Ziegler  
Dipl.-Ing. (FH) Dieter Spindler

#### 71. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Wigbert Koch

#### 73. Geburtstag

Dip.-Ing. (FH) Horst Ammann  
Dr.-Ing. Thomas Haufe

#### 75. Geburtstag

Dipl.-Ing. Peter Kühn

#### 77. Geburtstag

Dipl.-Ing. Rolf Witte

#### 78. Geburtstag

Dipl.-Ing. Ludwig Kirchner

Es werden nur die Mitglieder bekannt gegeben, die einer Veröffentlichung schriftlich zugestimmt haben.

### IMPRESSUM:

Herausgeber: Ingenieurkammer Thüringen,  
Körperschaft öffentlichen Rechts  
Gustav-Freytag-Straße 1,  
99096 Erfurt

Internet: [www.ikth.de](http://www.ikth.de)

Mail: [info@ikth.de](mailto:info@ikth.de)

Fax: 03 61/2 28 73 - 50

Fon: 03 61/2 28 73 - 0

GF: Dr.-Ing. Rico P. Löbig

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben:  
**20.07.2017 und 18.08.2017**

Ihre Beiträge senden Sie bitte per E-Mail an  
[c.illhardt@ikth.de](mailto:c.illhardt@ikth.de)

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen die Auffassung der Autoren dar und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Es wird darauf hingewiesen, dass die inhaltliche und grammatikalische Gestaltung in der Verantwortung des jeweiligen Autors steht. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Das **DIB THÜRINGEN** ist offizielles Organ der Ingenieurkammer Thüringen und wird ihren Mitgliedern unentgeltlich zugesandt. Der Einzelbezug ist nach schriftlicher Bestellung gegen eine Schutzgebühr von 1,50 € zzgl. Porto möglich, soweit Exemplare vorrätig sind.



## Weiterbildungsangebot

### Anmeldung und Informationen:

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg  
gGmbH, Frau Ehmer,  
Am Schloss 1, 99439 Ettersburg,  
Tel. 0 36 43/7 42 84 15,  
Fax 0 36 43/7 42 84 19,  
ehmer@bauhausakademie.de,  
www.bauhausakademie.de

### Entgelte:

I - Mitglieder der IKT, VBI-LV  
Thüringen (für Tagesseminare)

- 2 - Mitglieder der AKT und anderer  
Architekten – und Ingenieurkammern,  
des BVS, VBI-LV Thüringen  
(für Lehrgänge)
- 3 - Angestellte von Mitgliedern der AKT,  
IKT, LVS Thüringen, VBI-LV  
Thüringen; ö.b.u.v. Sachverständige,  
Mitglieder des BIV Hessen-Thürin-  
gen, von HWK, Anwaltskammern
- 4 - Gäste

### Zusatzqualifikationen

**Ausbildung von Sicherheits- und  
Gesundheitsschutz-Koordinatoren**  
Erwerb der arbeitsschutzfachlichen  
Kenntnisse nach Anhang B RAB 30  
SGK-AS 40: 16. bis 19. Mai 2017 /  
Anmeldeschluss: 25.04.2017  
32 Fortbildungsstunden /  
Entgelt: 500 / 540 / 610 / 720 EUR

## Seminare Mai 2017 – Schloss Ettersburg

Datum	Seminar	Zeit / Uhr	Seminar-Nr.	Entgelt in €	Anmeldeschluss
15.05.2017	Bedarfsplanung im Bauwesen. Die novellierte DIN 18205	09:00 – 16:30	090517 P	155 / 165 / 185 / 220	Anmeldung noch möglich
16.05.2017	Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetonbauteilen für den Brandfall	09:00 – 16:30	160517 K	155 / 165 / 185 / 220	Anmeldung noch möglich
17.05.2017	Bemessung und Konstruktion von Stahlbauteilen für den Brandfall	09:00 – 16:30	170517 K	155 / 165 / 185 / 220	Anmeldung noch möglich
18.05.2017	Licht und Farbe bei Gesundheitsbauten	09:00 – 16:30	180517 P	155 / 165 / 185 / 220	Anmeldung noch möglich
23.05.2017	Büromanagement für Architekten und Ingenieure	09:00 – 16:30	230517 M	155 / 165 / 185 / 220	Anmeldung noch möglich
24.05.2017	Typische Bauschäden erkennen, bewerten, vermeiden	09:00 – 16:30	240517 K	155 / 165 / 185 / 220	Anmeldung noch möglich
30.05.2017	Existenzgründung für Architekten und Ingenieure	09:00 – 18:00	A-300517 M	210 / 220 / 250 / 290	Anmeldung noch möglich
31.05.2017	Wirtschaftliche Unternehmensführung – Basiswissen. Kalkulationshilfen, Faustformeln, Richtwerte	09:00 – 16:30	A-310517 M	155 / 165 / 185 / 220	Anmeldung noch möglich
01.06.2017	„Nachfolgeregelung“ und Unternehmensbewertung	09:00 – 16:30	010617 M	210 / 220 / 250 / 290	Anmeldung noch möglich
02.06.2017	Sommerlicher Wärmeschutz. Richtig planen!	09:00 – 16:30	E-020617 K	135 / 145 / 160 / 190	Anmeldung noch möglich
10.06.2017	Bauleitplanung - Möglichkeiten und Grenzen unter Berücksichtigung der aktuellen Änderungen	09:00 – 16:30	100617 R	120 / 130 / 145 / 175	22.05.17
13.06.2017	Aus der Sachverständigenpraxis. Schäden an Holzkonstruktionen	09:00 – 16:30	130617 K	155 / 165 / 185 / 220	23.05.17
14.06.2017	Bauvertragsrecht – Grundlagenwissen für Architekten und Ingenieure	09:00 – 16:30	A-140617 R	120 / 130 / 145 / 175	23.05.17
15.06.2017	Sonderseminar: BGB Änderung ab 01.01.2018. Reform des Bauvertragsrechts	09:00 – 15:00	150617 R	100 / 110 / 125 / 145	23.05.17
16.06.2017	Räume gestalten vom Innen ins Außen. Moodboards helfen dabei	09:00 – 16:30	160617 P	155 / 165 / 185 / 220	29.05.17
20.06.2017	Das neue Bauproduktenrecht in der Praxis	09:00 – 16:30	200617 K	155 / 165 / 185 / 220	30.05.17
22.06.2017	Grundflächen und Rauminhalte. Grundlagen und Anwendung, insbesondere DIN 277-1:2016-01	09:00 – 16:30	220617 P	155 / 165 / 185 / 220	02.06.17

Weitere Angebote finden Sie unter: [www.bauhausakademie.de](http://www.bauhausakademie.de)